

# HOG

## Homöopathen ohne Grenzen

HOG-Newsletter vom 15. Juni 2023

### > Vorwort

Liebe HOG-KollegInnen, liebe FreundInnen der Homöopathie,

„Hallo, Sommer!“ Gekommen, um zu bleiben, hoffen wir. Petrus sei Dank haben wir im Juni schon jede Menge Sonne abbekommen. Ein Hoch auf Wärme und Licht, die uns ganz einfach neue Energie schenken – und das ist nötig. Denn man hat den Eindruck, eine Krise nach der anderen zu durchleben: eine Pandemie, extreme Hitzewellen und Dürreperioden aufgrund des Klimawandels, Inflation, Energiekrise und nicht zuletzt ein Krieg. Doch möglicherweise ist gerade jetzt die Zeit, um Pläne zu schmieden und größer zu denken. Dann können unsere Entscheidungen und Maßnahmen auch HOG in eine nachhaltige Zukunft führen.

In diesem Newsletter erwartet Euch unter anderem ein Überblick zur **Mitgliederversammlung am 10. Juni** mit einer spannenden Diskussion zur zukünftigen Projektstruktur und der neue **HOG-Podcast** reingehört von Ellen Hemeke, die sich in einer Doppelfolge mit Barbara Böttcher über deren Sierra Leone-Reise im Dezember 2022 austauscht. Almasto Burmeister gibt einen Einblick in die aktuelle Arbeit in Hamburg für **Geflüchtete aus der Ukraine**.

Viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters, herzlich

Susanne Erwig  
Öffentlichkeitsarbeit HOG

### HOG in Deutschland

#### > Einblick „Homöopathie für Flüchtlinge in Deutschland“ Projektgruppe Hamburg



Wir waren erfolgreich ein Jahr lang in einer Unterkunft in Hamburg-City tätig. Die Unterkunft war zeitlich begrenzt für diese Zeit, nun wird dort groß renoviert. Die Behandlungen waren sehr befriedigend, da wir von sehr vielen Patienten Folgebesuche hatten und so gut sehen konnten, wie wir helfen konnten. Oft ging es um Panikattacken, Schlaflosigkeit, Verschlimmerung chronischer Erkrankungen oder auch 'mal um Ohrentzündungen bei kleinen Kindern.

Wir fanden es alle traurig, dort aufzuhören. Die Unterkunft war sehr gut und mit viel persönlichem Engagement geleitet worden. Ab Mai 2023 gab es eine neue große Unterkunft für Geflüchtete in der City-Nord in Hamburg. Dort haben wir uns bei der Leitung beworben und wurden mit offenen Armen empfangen. Wir bekamen gleich einen eigenen Raum zur Verfügung. Unser Einstieg war sehr offen. Wir erfuhren, dass eine ehemalige Bürokräftin von HOG beim gleichen Träger beschäftigt ist. Jetzt haben wir dort angefangen zu behandeln und wollen uns noch bekannter machen bei den BewohnerInnen.

Die Arbeit mit Flüchtlingen ist wichtig und sinnvoll. Die ersten Patienten in der City-Nord kamen aus Mariupol und hatten schreckliche Geschichten wie von Verstecken bei Minusgraden. Unfassbar, wie zäh der Mensch doch sein kann...

Ein Fall, der für viele andere steht:

*Natalja, 46 Jahre, mit 2 Kindern in Hamburg, ihr Mann muss in der Ukraine bleiben.*

*Hauptbeschwerde:*

*Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden und Müdigkeit. Sie hat keine Konzentration mehr, seit sie zusammen mit den Kindern geflüchtet ist.*

*Hämorrhoiden – Schmerzen stechend – Knoten ist bei und nach Stuhlgang vergrößert – Schmerzen werden schlimmer... es gibt jetzt auch nervige Verstopfung, sie meint, das wäre das Essen hier...*

*„Sonst ist alles gut!“ (... das kam immer wieder ...)*

*Sonst? Die Schilddrüse, sie hat eine Autoimmunthyreoiditis und nimmt L-Thyroxin 50... sie war schon immer müder, aber jetzt...*

*Symptome? Es gibt Gedächtnisprobleme, Müdigkeit, Schläfrigkeit, Konzentrationsmangel. Sie vergisst Wörter beim Sprechen, fühlt sich komplett verloren...*

*Sie ist eine „typische“ Patientin für uns. Sie bekam Opium in der C 1000, um aus ihrer Stumpfheit und Benommenheit wieder herauszufinden. Es ging ihr sehr schnell deutlich besser. Sie war viel lebendiger und konnte sich gut um die Kinder kümmern, dann kamen die alten Beschwerden der Schilddrüse wieder. Mit den weiteren Mitteln Thyreodinum c 30 und Streptococcinum C 30 konnten wir ihr gut helfen.*

Mit dieser Patientin wurden wie mit den meisten die Flucht und die Zustände in der Ukraine praktisch nicht thematisiert. Alles ist noch viel zu nah und unserer PatientInnen brauchen all ihre Kräfte, um zu funktionieren und um für die Kinder da zu sein. Die häufigsten Mittel, die wir einsetzen, sind Opium, Aconitum, Sepia, Ignatia und Streptococcinum.

Wir freuen uns, diese Arbeit fortzuführen!

*Ralf Almasto Burmeister*

---

## HOG intern

---

> HOG erleben: Online-Mitgliederversammlung am 10. Juni 2023





Bei unserer Online-Mitgliederversammlung am 10. Juni standen die **Vorstandswahlen** an. Ralf Almasto Burmeister, Susanne Erwig und Ellen Hemeke wurden in ihren Ämtern bestätigt. Kerstin Stephan ist seit zwei Monaten neue Vertreterin der ProjektleiterInnen im Vorstand und folgte in dieser Funktion Barbara Böttcher. Mit Ursel Leßmann, die dem Vorstand seit 2006 angehörte, und Doris Abeler wurden zwei langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet. Doris Abeler bleibt dankenswerterweise HOG als Beraterin im Bereich Finanzen verbunden. Madleen Bittner ist Nachfolgerin von Alexander Zimmermann, der seit 2014 in der HOG-Geschäftsstelle arbeitete. Ein herzliches Dankeschön an alle nun „Ehemaligen“ für ihr großes Engagement!

Nach einer einstimmig beschlossenen **Satzungsänderung** wird der HOG-Vorstand zukünftig hierarchiefrei aus 3 bis 6 Personen bestehen. Neue Aktivitäten: HOG treibt strategische Partnerschaften voran und strebt die Mitgliedschaft im VENRO an, dem Bundesverband entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen. Darüber hinaus werden verbandsübergreifende Aktivitäten mit den großen Homöopathieorganisationen vorangetrieben, zum Beispiel beim Thema PatientenfürsprecherIn.

Einen großen Raum nahm die Beschäftigung mit der zukünftigen **HOG-Projektstruktur** ein. Schon beim Präsenz-Mitgliedertreffen in Frankfurt / Main im April wurde diskutiert, wie sich HOG in der Projektarbeit neu aufstellen könnte. Bislang sind die Mitarbeit und das Reisen an ein festes Projekt gebunden. Das liegt in der Geschichte von HOG begründet: Vor 25 Jahren sollte verhindert werden, das HOG zum „Reiseveranstalter“ wird und es wurden entsprechende Regularien eingeführt. Doch die Zeiten haben sich geändert: Insgesamt gibt es inzwischen zu wenige Projektmitglieder bei HOG, die überhaupt reisen wollen. Deshalb wollen wir gezielt diejenigen HOG-Mitglieder ansprechen, die speziell die Bereitschaft zum Reisen mitbringen nach dem Motto „Ich will reisen, aber ohne ‚Gruppenarbeit‘.“ Das Set-up bliebe in den Händen von erfahrenen HOG-Mitgliedern.

Soll es für aktive Mitglieder projektübergreifende Möglichkeiten der Mitarbeit geben? Intern wird bei HOG bereits praktiziert, dass Personen, die über langjährige Erfahrung mit Projektreisen verfügen, auch für andere Projekte unterwegs sein dürfen. Kann die Zukunft ein „DozentInnen-Pool“ aus HOG-Mitgliedern sein – mit ehrenamtlichen ÄrztInnen, HeilpraktikerInnen und Hebammen, die jeweils auf Abruf zu einem Einsatz in einem Projektland entsandt werden? Oder die ein Online-Angebot bieten, das projektübergreifend eingesetzt werden kann? Diese Diskussion wird fortgeführt und ist sehr wichtig. Denn es gilt Hemmschwellen zu senken, damit zum Beispiel Personen, die in den Ruhestand gehen, ihr Wissen „nicht an den Nagel hängen“. Teilweise fehlt es auch langjährigen HOG-Mitgliedern, die sich eine Mitarbeit wünschen würden, an echter Einbindung und sie können noch auf keinerlei Erfahrungen in der Projektarbeit zurückblicken.

Das traditionelle HOG-Herbsttreffen findet in diesem Jahr am 21. Oktober als Online-Veranstaltung statt. Ab 2024 wird die HOG-Mitgliederversammlung im Herbst stattfinden. Angepeilt ist der 19. Oktober 2024.

*Susanne Erwig*

## > reingehört: Der neue HOG-Podcast „HOG in Sierra Leone: "stronger than witchcraft?“

Unser Podcast "HOG reingehört" gibt regelmäßig Einblicke in unsere Arbeit in den Projektländern und die Arbeit hinter den Kulissen gleichermaßen. In einer Doppelfolge trifft Ellen Hemeke auf Barbara Böttcher vom Sierra Leone-Projekt. Welche Erfahrungen hat sie von der ersten Reise nach der langen Corona-Pause mitgebracht? Einfach **hier klicken und Reinhören**. >>

## > HOG beim SiMILE-Kongress am 3. und 4. Juni 2023 in Mülheim an der Ruhr



Die Teilnahme am von VKHD und SHZ ausgerichteten SiMILE-Kongress für Praxis & Wissenschaft lohnte sich aus vielen Gründen: Mehr als 20 ReferentInnen boten im Juni 2023 in Mülheim an der Ruhr eine hochkarätige Fortbildung. Dazu kommen die Möglichkeiten zur Vernetzung vor Ort. Auch HOG war mit einem Stand vertreten, den Janina Huppertz betreute. Ursel Leßmann unterstützte sie.

Janina Huppertz lobte die sehr gute Vorbereitung des VKHD und die tolle Atmosphäre. Was machte den Kongress für HOG zusätzlich wertvoll?

Janina Huppertz: „Wir konnten HOG-Mitglieder im Gespräch am Stand neu motivieren. Denn die Frage ‚Was muss ich denn machen?‘ ist falsch! ‚Was möchtest du machen, wo würdest du dich wohl fühlen, was möchtest du einbringen?‘, ist der richtige Ansatz. Viele trauen sich nicht oder finden sich nicht gut genug. Dabei kann sich jeder bei HOG einbringen: Jeder hat andere Fähigkeiten, kann unterrichten, gestalten, vorbereiten oder auch praktische Dinge erledigen.“ In den Gesprächen mit den StandbesucherInnen entstanden sogar neue Ideen, auch Projektvorschläge. Der SiMILE-Kongress zeigte: die homöopathisch arbeitenden HeilpraktikerInnen und ÄrztInnen sind eine Gemeinschaft von verantwortungsvollen, kompetenten TherapeutInnen, die eine wichtige Rolle für die Gesundheitsversorgung unserer Gesellschaft spielen.

## > Flüchtlingsarbeit: Auszeichnung für Dr. Maria Möller

Dr. Maria Möller, die Leiterin unseres Projektes „Homöopathie für Flüchtlinge in Deutschland“ (in Zusammenarbeit mit HiA), erhielt am 26. April 2023 die Verdienstmedaille „Für Augsburg“. Im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses ehrte Oberbürgermeisterin Eva Weber Menschen, die sich um die Stadt Augsburg verdient gemacht haben. In der Laudatio wurde das große ehrenamtliche Engagement von Dr. Maria Möller in der medizinischen Betreuung und Behandlung von Geflüchteten hervorgehoben. Dazu zählte neben vielfältigen Einsatzbereichen auch das homöopathische Flüchtlingsprojekt von HOG.



Wir gratulieren Dr. Maria Möller ganz herzlich und freuen uns, dass ihre Arbeit und die Leistung der ganzen aktiven Augsburger Projektgruppe diese besondere Form von Anerkennung in der Stadtgesellschaft erfahren.

## > Neues Gesicht der Geschäftsstelle: Madleen Bittner



Willkommen: Seit Mai 2023 ist Madleen Bittner die neue Ansprechpartnerin der HOG-Geschäftsstelle. Sie ist Heilpraktikerin und hat eine Praxis in Henstedt-Ulzburg, nördlich von Hamburg. Als klassische Homöopathin arbeitet sie mit dem Schwerpunkt Frauengesundheit. HOG hat sie im Rahmen des Hamburger Projekts für Geflüchtete aus der Ukraine kennengelernt. In ihrer Freizeit trifft man Madleen Bittner übrigens im Millerntor-Stadion: Sie ist leidenschaftlicher Fan des legendären Zweitligisten FC St. Pauli.

---

### Kontakt / Impressum

Mit einer **Spende** unterstützen Sie unsere Arbeit. Bitte verwenden Sie folgende Bankverbindung:

Homöopathen ohne Grenzen | BIC: BFSWDE33HAN  
IBAN: DE 7525 1205 1000 0943 6800

Redaktion Newsletter:

Susanne Erwig, [PR@homoeopathenohnegrenzen.de](mailto:PR@homoeopathenohnegrenzen.de)

Homöopathen ohne Grenzen e.V.

Grindelhof 48, 20146 Hamburg

Tel: **040 - 43 27 47 02**

[info@homoeopathenohnegrenzen.de](mailto:info@homoeopathenohnegrenzen.de)

[www.homoeopathenohnegrenzen.de](http://www.homoeopathenohnegrenzen.de)

Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 5 TMG: Susanne Erwig

Bildnachweise: alle Fotos HOG, Möwen von [Karsten Bergmann](#) auf Pixabay,  
Zoom/Tasse von [Chris Montgomery](#) auf Unsplash

© 2023 | Homöopathen ohne Grenzen (HOG)

[Klicken Sie hier](#) um sich aus dem Verteiler abzumelden.